

DURCH DIE SCHULE



GENUG GESTRAFT!

SCHULSYSTEM SCHWÄNZT VERANTWORTUNG! SCHULSCHWÄNZEN GESTERN UND HEUTE.

Ob dreistellige Strafzahlungen, Entzug des Kindergeldes bis hin zur „gesunden Tetschen“, mit Zwangsmaßnahmen, um die frustrierten Insassen der heimischen Bildungsanstalten und ihre Erziehungsberechtigten zurechtzuweisen, ist man zur Zeit schnell bei der Hand. Die Motive für dieses Fluchtverhalten, das im reaktionär-pädagogischen Duktus als „Schwänzen“ bezeichnet wird, finden im aktuellen Diskurs nie den adäquaten, zentralen Stellenwert. Nur um einige aufzuführen: Im militärischen 50 Minutentakt wird versucht den Jugendlichen Inhalte einzutrichern, die diese weder persönlichkeitsbildend weiterbringen, noch praktische Relevanz für das spätere Berufsleben aufweisen. Und das von einem Lehrkörper, der zu großen Teilen, dank der nicht vorhandenen Personalevaluierung jegliches Gespür für den Umgang mit Jugendlichen vermissen lässt und dem es gleichzeitig an fachlicher Kompetenz mangelt. Dieser Sachverhalt ist leider nicht mit dem altbekannten Vorwurf des „Lehrer-Bashings“ zurückzuweisen. Doch während das Lehrpersonal die Möglichkeit hat, sich mit modischem „Burnout“ aus der Affäre zu ziehen, sind die Schüler und Eltern oft alleine gelassen in einem System, das seine gesamte Aufmerksamkeit auf die Fehler und Schwächen der zukünftigen Steuerzahler richtet, und so jede eigenständige Förderung der eigenen Talente oder Interessensgebiete verhindert. Das HUMANINSTITUT Vienna hat die österreichische Bevölkerung bezüglich ihrer Meinung zu den vorgeschlagenen Strafmaßnahmen befragt.

Untersuchungszeitraum: 02.07.2012 bis 04.07.2012

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Feldforschung: Fabio Witzeling, Research, HUMANINSTITUT Vienna

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: vienna-office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN
Frage 1:

„Halten Sie Geldstrafen für das Schulschwänzen für gerechtfertigt?“

JA	35%
NEIN	57%
WEIß NICHT	8%


WENN NEIN:
Frage 2:

„Was sind Ihrer Meinung nach wirksame Alternativen zu Strafen, um dem Schulschwänzen entgegenzuwirken?“
 (Mehrfachnennung möglich!)

PÄDAGOGISCHE MAßNAHMEN (positive Verstärkung)	87%
INDIVIDUELLE URSACHEN ERGRÜNDEN	65%
MOTIVE FÜR SCHULBESUCH VERSTÄRKEN	79%
LEHRERAUSBILDUNG VERBESSERN	92%

SCHULSCHWÄNZEN GESTERN & HEUTE URSACHEN & MOTIVE

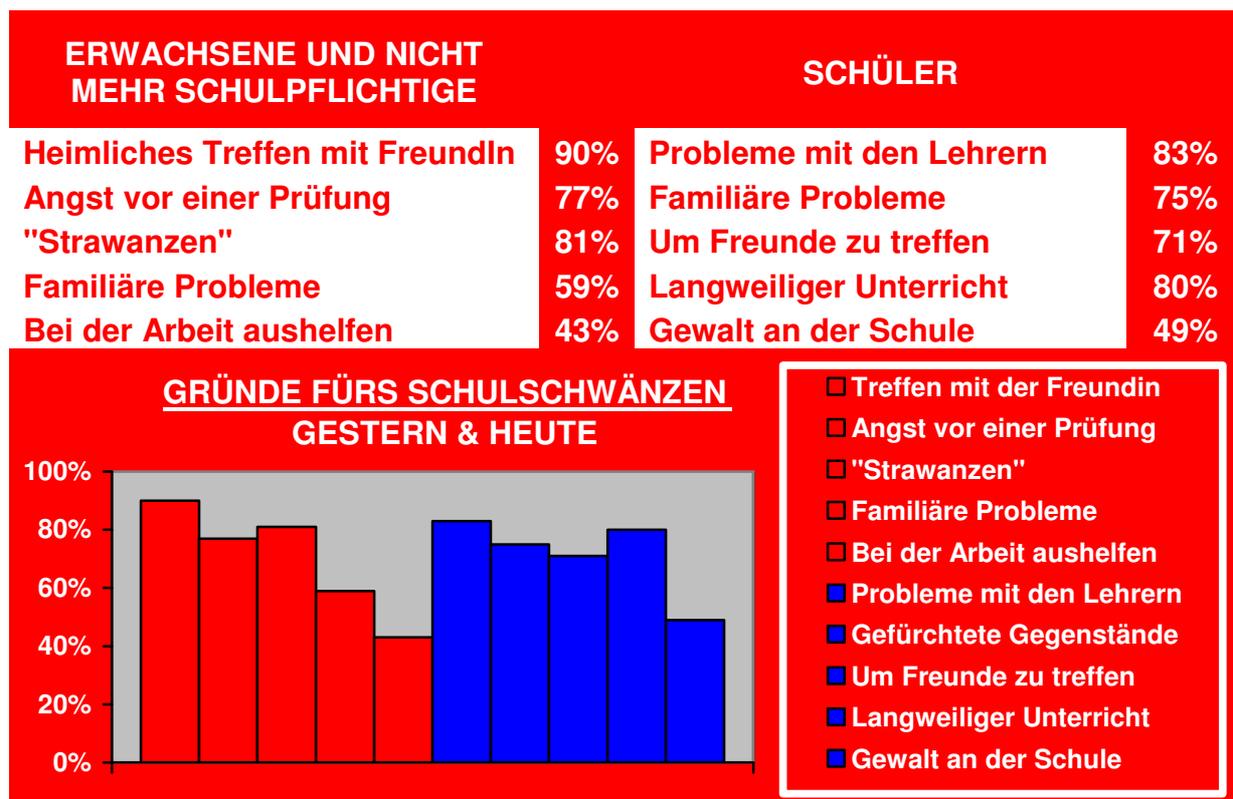
Frage 3:

„Haben Sie selbst schon einmal die Schule geschwänzt?“

JA	84%
NEIN	12%
WEIß NICHT	4%

Frage 4: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Warum haben Sie/ hast Du schon einmal die Schule geschwänzt?“
(Mehrfachnennung möglich)



Frage 5:

„Welche Note würden Sie dem Österreichischen Schulsystem geben?“

SEHR GUT	4%
GUT	13%
BEFRIEDIGEND	28%
GENÜGEND	35%
NICHT GENÜGEND	20%

Frage 6:

„Warum ist es Ihrer Meinung nach so weit gekommen, dass man das Schulschwänzen sanktionieren muss?“

SCHULREFORM WURDE NICHT REALISIERT	21%
ATTRAKTIVITÄT DER SCHULE FEHLT	29%
SCHULBESUCH BIETET KEINE PERSPEKTIVEN (kein Garant mehr für Job)	45%
WEIß NICHT	5%

Frage 7:

„Welche Rolle spielen Ihrer Meinung nach die Lehrer für das Fernbleiben von der Schule?“

KÖNNEN POSITIV VERMITTELN	15%
SPIELEN KEINE ROLLE	8%
TRAGEN DAZU BEI	52%
SIND EINE URSACHE FÜRS FERNBLEIBEN	25%

- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
 Dr. Franz Witzeling
 Alter Platz 30
 A-9020 Klagenfurt
 +43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
 Mag. Daniel Witzeling
 Auhofstraße 126
 A-1130 Wien
 +43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at